

ARSENAL WIEN

FOTO

FOTO ARSENAL WIEN

Arsenal Objekt 19A, 1030 Wien

Wien bekommt ein neues Ausstellungshaus für Fotografie!

FOTO ARSENAL WIEN

Wo früher die LKWs zur Oper aufbrachen, bekommt Wien ein neues Ausstellungshaus! Das FOTO ARSENAL WIEN im gleichnamigen Gelände im Südosten der Stadt wird zum lang erwarteten Zentrum für Fotografie und Lens Based Media. Damit schließt sich eine große thematische Lücke im Spektrum des Wiener Kulturlebens. In nur zweijähriger und aufwändiger Umbauphase eines Werkstattgebäudes ist ein zukunftsgerichteter moderner Museumsbau entstanden, der am 21. März 2025 im Objekt 19A im Arsenal, 1030 Wien, feierlich eröffnet.

Das Gebäude

Das neue FOTO ARSENAL WIEN ist ein großzügiger Bau mit drei Stockwerken. Im Erdgeschoss befinden sich die modernen Ausstellungsräume mit rund 1.000 m². Daneben liegen hier der gut bestückte Museumsshop und ein einladender Gastronomiebereich. In den Obergeschossen befindet sich unter anderem die Abteilung für Vermittlung, die über Workshopräume und eine eigene Dunkelkammer verfügt. Daneben sind hier auch die Büros des FOTO ARSENAL WIEN-Teams zu finden.

FOTO ARSENAL WIEN teilt sich das Gebäude mit dem LAB des Österreichischen Filmmuseums, einem Kompetenzzentrum für die Konservierung und Archivierung, Bearbeitung und Digitalisierung sowie Erschließung und Vermittlung von Film.

Die Geschichte des Objekts 19 im Arsenal

Wo nun die Fotografie ihr Zentrum hat, lagen schon im 19. Jahrhundert Werkstattbauten im militärisch genutzten Arsenalgelände. Nach schweren Schäden im Zweiten Weltkrieg wurden hier statt der vormaligen Waffenschmieden zwischen 1959 und 1963 die zentralen Dekorationswerkstätten der Österreichischen Bundestheater nach Entwürfen der Architekten Erich Boltenstern und Robert Weinlich errichtet. Der Gebäudeteil, der nun das FOTO ARSENAL WIEN beherbergt, wurde als Verwaltungs- und Garagentrakt genutzt.

ARSENAL WIEN

FOTO

Seit 1999 ist das denkmalgeschützte Gebäude Eigentum von ART for ART, der Servicegesellschaften der Österreichischen Bundestheater. Das FOTO ARSENAL WIEN hat die Räume für einen Zeitraum von 25 Jahren von ihr gemietet.

Als die Arbeiten am Umbau 2023 begannen, hing an der Wand noch ein Ablaufplan für den Wiener Opernball. Er zeugte von der jahrzehntelangen Nutzung des Gebäudes durch die bis heute benachbarten Werkstätten der Österreichischen Bundestheater und der Wiener Staatsoper. In den zugehörigen Garagen waren überall die Spuren der Reparaturwerkstatt und der Waschanlagen für die LKWs der Theater zu finden.

Die Architekten

Der Umbau wurde geplant von Malek Herbst Architekten (Wien) und Meyer Voggenreiter Projekte mit Wolfgang Zeh (Köln) in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer ART for ART.

Die Baumaßnahmen und Kosten

Zunächst wurde der Altbau im Stil der Nachkriegsmoderne bis auf die Grundstruktur zurückgebaut. Dabei konnten sowohl die Backsteinfassade als auch die Raumkubaturen erhalten werden. Aufgrund bauzeitlich typischer, starker Belastung durch schadstoffhaltige Materialien wie Teer und Asbest konnte nur wenig von den ursprünglichen Einbauten übernommen werden. Sodann wurde der Rohbau um ein Geschoss erhöht. Dabei wurde Wert auf nachhaltige Baustoffe in Holzkonstruktion gelegt und bauphysikalisch sowie energetisch nach dem neuesten Stand der Technik gebaut.

Auch die Außenflächen wurden unter Nachhaltigkeitskriterien gestaltet – mit versickerungsfähigen Materialien und einer Grünoase im Hof. Gemeinsam mit den Parkanlagen um das Gebäude sorgt sie für ein naturnahes Gesamtbild. Versiegelte Flächen am Vorplatz wurden renaturiert und durch versickerfähige Oberflächen in Form wassergebundener Wegedecken ersetzt. Pflanztröge und Bauminseln ergänzen das Grünraumkonzept und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Da auf dem Gelände der ART for ART bereits eine Photovoltaikanlage existiert, wurde auf dem neuen Dachteil keine eigene Anlage errichtet. Die Investitionskosten belaufen sich einmalig auf insgesamt drei Millionen Euro.

ARSENAL WIEN

FOTO

Vom VW-Käfer zum Rolls Royce Innenraumgestaltung sowie Heizung und Kühlung

Alle Räume wurden nach aktuellen Museumsstandards saniert und ausgestattet. Sie sind mit eigener Be- und Entfeuchtung vollklimatisiert. Eine Fußbodenheizung in Niedertemperaturausführung steuert für jeden Raum separat die Wärmeversorgung des bestehenden Fernwärmeanschlusses, dessen Leitungen optimal isoliert wurden, um Wärmeverluste so gering als möglich zu halten. Die Kühlung der Räume erfolgt über Multi-Split-Klimaanlagen.

Lüftung

Die energiesparenden Lüftungsanlagen sind mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung und einer integrierten Wärmepumpe ausgestattet. Über die Wärmepumpe wird die vorkonditionierte Frischluft gekühlt bzw. erwärmt und in die Räume eingebracht.

Barrierefreiheit

Das Gebäude wurde umfassend nach den Richtlinien der Barrierefreiheit gestaltet und ist mit integrativen Leitsystemen ausgestattet. Über den Haupteingang wird stufenlos eine automatisch öffnende Eingangstür erreicht. Von hier aus folgt der ebenerdige Ausstellungsbereich mit Sitzgelegenheiten und ebenfalls barrierefreien Toiletten.

Zwei Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen stehen im Nachbarhof zur Verfügung.

Auf der Website finden sich ausführliche Informationen zur Barrierefreiheit.

Umweltzeichen

Das FOTO ARSENAL WIEN wurde im März 2025 mit dem [Österreichischen Umweltzeichen](#) für Museen ausgezeichnet.

ARSENAL WIEN

FOTO

Über FOTO ARSENAL WIEN

FOTO ARSENAL WIEN ist das neue Zentrum für Fotografie und Lens Based Media in Österreich. Von der Stadt Wien im Herbst 2022 initiiert, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Als Plattform organisiert FOTO ARSENAL WIEN auch die FOTO WIEN – Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie und gemeinsam mit der Kunsthalle Wien das Festival *Vienna Digital Cultures*.

www.fotoarsenalwien.at

www.fotowien.at

FOTO ARSENAL WIEN
Arsenal Objekt 19A
1030 Wien

Pressekontakt

Mag.^a Claudia Stegmüller
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
+43 1 52189 314
presse@fotoarsenalwien.at